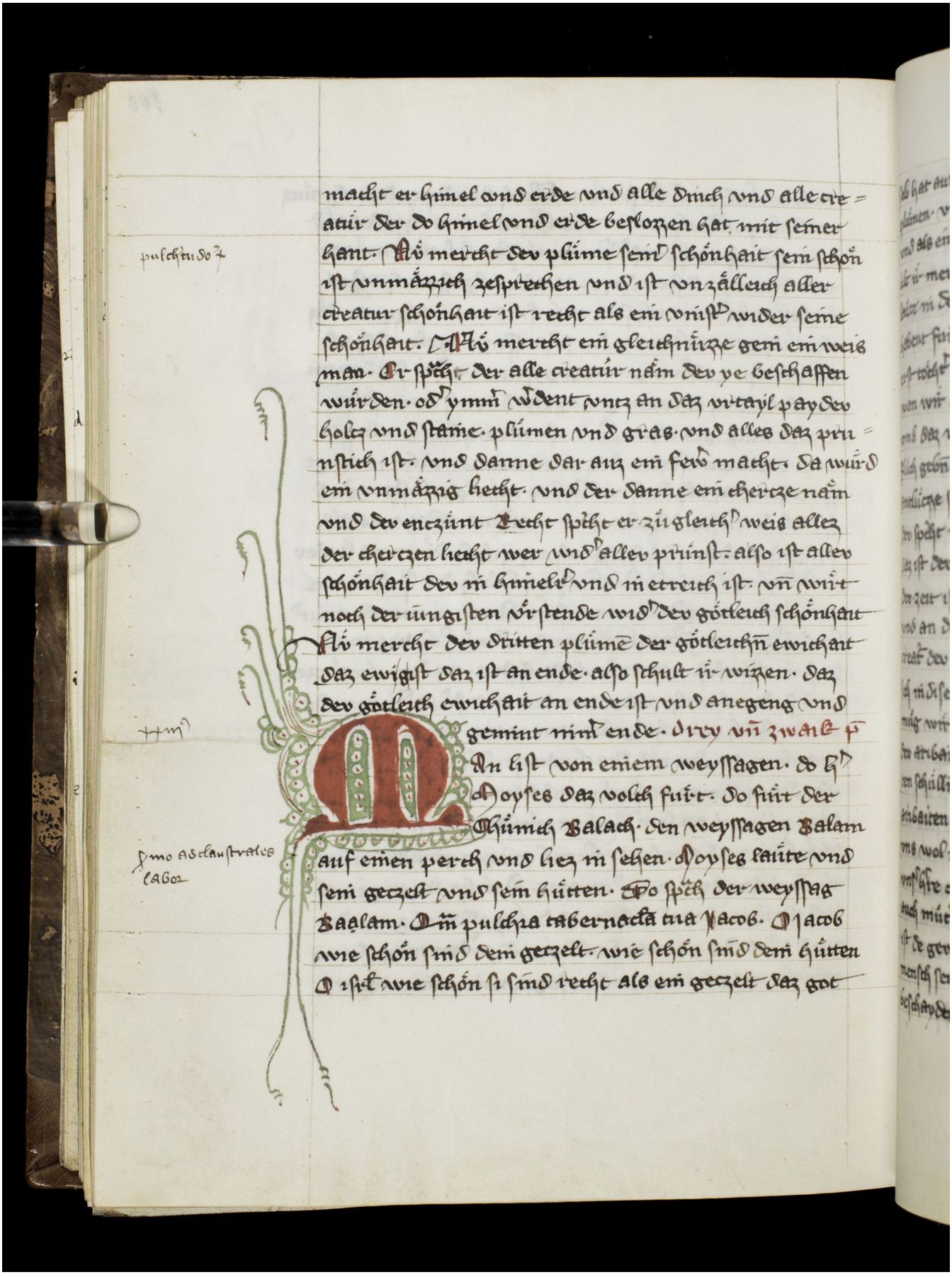
ST. GEORGENER PREDIGTEN (DEUTSCH)
Zelking (Niederösterreich), 1372 Seite 100v
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



macht er himel vnd erde vnd alle dinch vnd alle cre=
atur der do himel vnd erde beslozzen hat mit seiner
hant. Nu mercht dev plume seiner schönhait sein schön
ist vnmäzzich zesprechen vnd ist vnzälleich aller
creatur schönhait ist recht als ein vinster wider seine
schönhait. Nu mercht ein gleichnuzze gein ein weis
man. Er spricht der alle creatur nam dev ye beschaffen
wurden. oder ymmer werdent vntz an daz vrtayl pay dev
holtz vnd staine. plumen vnd gras. vnd alles daz pru=
nstich ist. vnd danne dar auz ein fewr macht. da wurd
ein vnmäzzig liecht. vnd der danne ein chertze nam
vnd dev enczunt Recht spricht er zu gleicher weis allez
der chertzen liecht wer wider allev prunst. also ist allev
schönhait dev in himelrich vnd in etreich ist. vnd wirt
noch der iungisten vrstende wider dev götleich schönhait
Nu mercht dev dritten plume der götleichen ewichait
daz ewigist daz ist an ende. also schult ir wizzen. daz
dev götleich ewichait an ende ist vnd anegeng vnd
gemint nimer ende. drey vnd zwaik p
Man list von einem weyssagen. do her
Moyses daz volch furt. do furt der
Chunich Balach. den weyssagen Balam
auf einen perch vnd liez in sehen. Moyses laute vnd
sein geczelt vnd sein hutten. Do sprach der weyssag
Baalam. Quam pulchra tabernacula tua Jacob. O Jacob
wie schön sind dein geczelt. wie schön sind dein hutten
O isrl wie schön si sind recht als ein geczelt daz got

pulchritudo

xxiiij

Primo ad claustrales labor